



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Hauptausschusses
am 06.12.2010

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.11 Uhr

Ort der Sitzung: Zimmer 4, Historisches Rathaus

Anwesend:

Mitglieder

Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender
Bürgermeister Dr. Koeppen
Ratsherr Busch
Ratsherr Doll
Ratsherr Lorenz
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherrin Frau Schmidt
Ratsherr Stahmer
Ratsherr Studt

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Blaschke
Ratsherr Dawiec
Ratsherr Kröhn

Es fehlte:

Ferner anwesend:

Bürgervorsteher Köhnke
Ratsherr Scheidler
Ratsherrin Frau Dr. Thissen
Ratsherr Wolter (ab TOP 5)
Herr Ernst, Hauptamt
Herr Weiß, Verwaltungsabteilung (öffentlicher Teil)
Herr Nielsen, Rechnungsprüfungsamt
Frau Erfle, Rechnungsprüfungsamt
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Olm, Rechtsamt
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur (öffentlicher Teil)
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Herr Roeder, Kinder- und Jugendbüro (öffentlicher Teil)
Frau Bühse, Bauamt
Herr von Torklus, Projektgruppe Bahnquerung Wellenkamp
Frau Thie, Personalrat
Herr Nöhren, Seniorenrat (öffentlicher Teil)
Herr Bütecke, Ing.-Büro Bütecke + Partner (bis tlw. TOP 9)
Herr Rechtsanwalt Priebe (bis einschließlich TOP 9)
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau (öffentlicher Teil)
Zuhörer (öffentlicher Teil)

Protokollführer:

Herr Simon

Unterschrift der Vorsitzenden:

Gez. Ralph Busch

Unterschrift des Protokollführers:

Gez. Simon



Erster Stadtrat Busch begrüßte die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses zur Sitzung.

Gegen die vorliegende Tagesordnung gab es keine Einwendungen. Es wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Während der Sitzung wurde vereinbart, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 hinter dem Tagesordnungspunkt 6 zu behandeln. Die Protokollierung erfolgt in der numerischen Reihenfolge der versandten Tagesordnung.

Punkt 1 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.11.2010

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.

Bei diesem Tagesordnungspunkt sprach Ratsherr Lorenz noch einmal den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 im Hinblick auf die dort ausgewiesene Planstelle eines Hausmeisters im Jugendtreff am Holzkamp an. Herr Ernst erläuterte hierzu, dass diese Planstelle nicht besetzt ist. Der entsprechende Mitarbeiter wird auf einer Planstelle für den Außendienst in der Ordnungsabteilung geführt und dort auch kostenmäßig verbucht.

Punkt 2 Einwohnerfragestunde

Herr Helmut Wrage wies auf das ehemalige TSI-Gebäude an der Kastanienallee hin und fragte nach, ob Selbstverwaltung und Verwaltung einmal über die Möglichkeit nachgedacht haben, dort sowohl die derzeit geplante Sporthalle an der Gutenbergstraße als auch das neue Haus der Jugend zu integrieren.

Bürgermeister Dr. Koeppen erklärte, dass das Gebäude zwischenzeitlich veräußert wurde und sich diese Frage daher nicht mehr stellt.

Punkt 5 Arbeit der Fachausschüsse

Finanzausschuss vom 22.11.2010

Ratsherr Lorenz lobte das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses. Er fragte nach, wann mit den Unterlagen zur Wohnungsverwaltung der GVI gerechnet werden kann. Herr Carstens erklärte, dass eine entsprechende Vorlage für die nächste Sitzung des Hauptausschusses im Februar 2011 gefertigt wird.

Hinsichtlich der Beschlussfassung über das Haus der Jugend regte Ratsherr Doll eine rechtliche Prüfung an, ob unterschiedliche Beschlusslagen verschiedener Fachausschüsse zu diesem Thema vorliegen, die eine Behandlung durch den Hauptausschuss im Rahmen seiner Koordinierungsfunktion erforderlich machen.

Protokollhinweis:

Nach Prüfung der Rechtslage kommt die Verwaltung zu der Auffassung, dass keine unterschiedlichen Beschlusslagen vorliegen. Der Finanzausschuss hat lediglich einen finanziellen Rahmen gesetzt, der nunmehr durch den Bauausschuss und den Jugend- und Sportausschuss zu beachten ist. Es ist daher für Februar 2011 eine gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Jugend- und Sportausschusses vorgesehen.



Schul- und Kulturausschuss vom 24.11.2010

Ratsherr Dawiec ging auf die in der örtlichen Presse wiedergegebenen Aussagen der neuen Schulleitung der Grundschule Sude-West ein. Diese sprach in der Ausschusssitzung von einem „Inseldasein“ der Grundschule Sude-West. Er wies auf die Tatsache hin, dass die Grundschule Sude-West die erste Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein gewesen sei. Weiterhin existieren dort ein aktiver Förderverein sowie ein engagiertes Kollegium. Die Aussagen haben bei ihm Irritationen ausgelöst.

Ratsherr Stahmer, Ratsherrin Frau Reichhelm und Ratsherr Lorenz beteiligten sich an der anschließenden Diskussion. Ratsherr Stahmer als Vorsitzender des Schul- und Kulturausschusses wies darauf hin, dass im nächsten Jahr in der Grundschule Sude-West eine Sitzung stattfinden wird. Es bleibt abzuwarten, welche Aussagen dann von der Schulleitung zur Situation an der Schule zu hören sind.

Im Zusammenhang mit der Diskussion wies Ratsherr Lorenz darauf hin, dass der Schulträger berechtigt ist, Höchstzahlen an den einzelnen Schulen festzulegen. Er regte an, dass sich die Verwaltung auch im Hinblick auf die Kostenfrage mit diesem Thema beschäftigt. Zur Anregung von Ratsherrn Lorenz erwiderte Herr Schmidt, dass das Schulgesetz hier eindeutige Aussagen macht und eine Begrenzung der Schülerzahl durch den Schulträger dabei nicht vorgesehen ist.

Protokollhinweis:

§ 24 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes lautet wie folgt:

Zuständige Schule

(1) Die Eltern oder die volljährigen Schülerinnen und Schüler wählen im Rahmen der von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzten Aufnahmemöglichkeiten aus dem vorhandenen Angebot an Grundschulen, weiterführenden allgemein bildenden Schulen und Förderzentren aus. Kann die ausgewählte Schule wegen fehlender Aufnahmemöglichkeiten nicht besucht werden, sind die Schülerinnen und Schüler in die zuständige Grund- oder Regionalschule oder das zuständige Gymnasium oder Förderzentrum aufzunehmen.

(2) Zuständig ist bei den in Absatz 1 genannten Schulen eine Schule des Schulträgers, in dessen Gebiet die zum Schulbesuch verpflichteten Kinder und Jugendlichen ihre Wohnung haben. Hält der Schulträger keine Schule der gewählten Schulart vor, bestimmt die Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung des Schulträgers die zuständige Schule. Sind mehrere Schulen vorhanden, legt der Schulträger mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde die zuständige Schule fest.

Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 25.11.2010:

Ratsherr Lorenz bemängelte eine falsche Darstellung des Beschlusses zu TOP 4 im Protokoll. Er wurde darauf hingewiesen, dass dies direkt im Umwelt- und Kleingartenausschuss angesprochen werden muss.

Punkt 6 Anfragen (öffentlicher Teil)

6. 1 Bahnquerung Wellenkamp:

Ratsherr Blaschke gab einen Fragenkatalog der Fraktion „Die LINKE“ zu Protokoll (siehe Anlage 1).



6.2 Winterdienst


Ratsherrin Frau Reichhelm bat zu Protokoll zu nehmen, dass sie positive Rückmeldungen zur Durchführung des diesjährigen Winterdienstes bekommen hat.
Ratsherr Lorenz regte an, den Streuplan in das Internet einzustellen.

Protokollhinweis:

Die umfangreiche grafische Darstellung des Streuplanes befindet sich zurzeit in Arbeit. Im nächsten Jahr kann mit der Fertigstellung gerechnet werden.

6.3 Verkaufsoffener Sonntag am 03.10.2011

Ratsherr Lorenz bat um Prüfung, ob es rechtlich zulässig ist, Montag den 03.10.2011 (Tag der Deutschen Einheit) als verkaufsoffenen Sonntag festzulegen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 06.12.2010		Sitzungsvorlage TOP: 3
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen:		
Betreff: Mitteilungen des Bürgermeisters (öffentlicher Teil)			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 02.12.2010	Unterschrift Bürgermeister Gez. Dr. Koeppen		




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite _____
Hauptausschuss
06.12.2010
TOP 3

Zusätzlich zu den schriftlichen Mitteilungen teilte Bürgermeister Dr. Koeppen mit, dass die Städte der ehemaligen Hertie-Standorte in Schleswig-Holstein ein Gutachten bei einer renommierten Rechtsanwaltspraxis in Auftrag gegeben haben, um eine Handhabe gegen den Verfall der jeweiligen Objekte und der Grundstücke zu erhalten. Die Kosten belaufen sich für die Stadt Itzehoe auf 649,00 €.

Erster Stadtrat Busch fragte nach, warum nicht die Rechtsämter der Städte dieses Gutachten erstellt hätten. Bürgermeister Dr. Koeppen erwiderte darauf, dass es sich bei dem beauftragten Büro um Experten auf diesem speziellen Rechtsgebiet handelt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 06.12.2010		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: Hauptamt/ Personalabteilung/ Organisation	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 101/09	Anlagen: Organigramm		
Betreff: Änderung der Aufbauorganisation <u>hier:</u> Eingliederung des Kinder- und Jugendbüros in das Amt für Schulen, Sport und Kultur			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 23.11.2011		Unterschrift Bürgermeister Gez. Dr. Koeppen	



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
06.12.2010
TOP 4

Erster Stadtrat Busch wies auf die voraussichtlich sehr lange Tagesordnung für die nächste Sitzung der Ratsversammlung am 17.12.2010 hin. Er fragte nach, ob dort eine Behandlung der Änderung der Aufbauorganisation überhaupt erforderlich ist.

Herr Simon wies auf die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung hin, die eine entsprechende Behandlung eindeutig vorsehen.